















MEDIENSPIEGEL

01.05.2019

Avenue ID: 2106
Artikel: 27 Gleichartige Artikel (+) 15
Folgeseiten: 19 Total Artikel 42

	30.04.2019	eventlokale.ch / Eventlokale Swiss Holiday Park, Schweizerhof Bern, Plastik Verbot	01
	29.04.2019	daspaulimagazin.ch / Das Pauli Magazin Presserückblick 22. Bis 28. April 2019: : Marc Lehmann: Neuer Direktor des Swiss ...	02
	26.04.2019	Amtsblatt des Kantons Schwyz Luftseilbahn Morschach-Stoos AG, Stoos (Gemeinde Morschach) / ordentliche Genera ...	03
	24.04.2019	awp Finanznachrichten Unternehmensportrait Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft	04
	24.04.2019	Bote der Urschweiz Trösch übergibt an Marc Lehmann	08
	24.04.2019	Luzerner Zeitung Neuer Direktor für Swiss Holiday Park (+) 25.04.2019 / Höfner Volksblatt (+) 25.04.2019 / March-Anzeiger	09
	24.04.2019	srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online FC Luzern scheidet im Cup-Halbfinal aus	10
	24.04.2019	tele1.ch / tele1 Ferientipp: Beliebte Ausflugsziele für die Schulferien (+) 24.04.2019 / radiopilatus.ch / Radio Pilatus Online	11
	23.04.2019	awp Finanznachrichten Reka ernennt neuen Direktor für Swiss Holiday Park	12
	23.04.2019	awp Informations financières Reka nomme un nouveau directeur pour Swiss Holiday Park (+) 24.04.2019 / awp Informations financières	13
	23.04.2019	fuw.ch / Finanz und Wirtschaft Online OTS NEWS: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft / Marc ...	14
	23.04.2019	Keystone ATS / Agence Télégraphique Suisse Marc Lehmann est le nouveau directeur du Swiss Holiday Park (IMAGE)	15
	23.04.2019	Keystone SDA / Schweizerische Depeschagentur Marc Lehmann wird neuer Direktor des Swiss Holiday Park (FOTO)	16

	23.04.2019	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online Marc Lehmann wird neuer Direktor des Swiss Holiday Parks	17
		(+) 24.04.2019 / abouttravel.ch / about Travel - DE (+) 24.04.2019 / travelnews.ch / TRAVELNEWS (+) 23.04.2019 / bote.ch / Bote der Urschweiz Online (+) 23.04.2019 / FinanzNachrichten.de (+) 23.04.2019 / gretler.com / Gretler Group (+) 23.04.2019 / htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue (+) 23.04.2019 / presseportal.ch/de / Presseportal DE	
	23.04.2019	presseportal.ch/fr / Presseportal FR Marc Lehmann est le nouveau directeur du Swiss Holiday Park	18
		(+) 23.04.2019 / gretler.com / Gretler Group (+) 23.04.2019 / Gretlergruppe.com	
	23.04.2019	swissquote.ch / Banque Swissquote FR Reka nomme un nouveau directeur pour Swiss Holiday Park	19
		(+) 23.04.2019 / Zonebourse (+) 23.04.2019 / zonebourse.com / Zonebourse Suisse	
	11.04.2019	Auto, Motor und Sport Deutschland, Niederlande, Schweiz und Italien 9 Top-Stellplätze am Bauernhof	20
	10.04.2019	Bote der Urschweiz Wärmespeicher vor Baueingabe	21
	04.04.2019	Gastro Journal Zu Kräften kommen	23
	04.04.2019	Gastro Journal Zu Fachkräften kommen	26
	03.04.2019	Familien Spick Erholung und Action im Swiss Holiday Park	27
	03.04.2019	Famille Spick Repos et action au Swiss Holiday Park	28
	03.04.2019	Hôtellerie Gastronomie / Thèmesmagazine Jardins naturels, la nouvelle tendance	29
	03.04.2019	Pronto / Das Coop Pronto Kundenmagazin Ausflüge ins Herz der Schweiz	34
	03.04.2019	Pronto / La rivista di Coop Pronto Gite nel cuore della Svizzera	38
	03.04.2019	Pronto / Le Magazine de Coop Pronto Découvertes au cœur de la Suisse	42
	01.04.2019	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue Neuzugang bei den Premium Swiss Family Hotels	46



Swiss Holiday Park, Schweizerhof Bern, Plastik Verbot

30.04.2019

Eventnews Zentralschweiz: Nach Besitzerwechsel erhält der Swiss Holiday Park in Morschach einen neuen Direktor
Per Ende April 2019 überträgt der bisherige Eigentümer und langjährige

...[Swiss Holiday Park](#), Schweizerhof Bern, Plastik Verbot 30.04.2019 Eventnews Zentralschweiz: Nach Besitzerwechsel erhält der [Swiss Holiday Park](#) in Morschach einen neuen Direktor Per Ende April 2019 überträgt der bisherige Eigentümer und langjährige Direktor der [Swiss Holiday Park](#) AG, Walter Trösch, seine Aktien an die Reisekasse Reka. Nun ist auch der neue Direktor des Holiday Parks bekannt: Trösch...



Presserückblick 22. Bis 28. April 2019: : Marc Lehmann: Neuer Direktor des Swiss Holiday Parks / Gilde etablierter Gastronomen: René Maeder hört auf / Die Liste der besten 100+ klassischen Restaurants Europas 2019 – Hotel de Ville in Crissier auf Platz 1 / Die Weltbeste Küchenchefin heisst Daniela Daniela Soto-Innes vom Cosme and Atla in New York, USA / Wer nichts wird, wird Wirt? Die Restaurants der Stars

Lesenswerte Berichte zum Gastgewerbe in Zeitungen und Medien. Medienbeobachtung von «Das Pauli Magazin».

Die Liste beachtenswerter Artikel von Woche 17 (22. Bis 28. April 2019) aus aller Welt.

...mich persönlich hoffen lassen. **PERSÖNLICH** Marc Lehmann wird neuer Direktor des Swiss Holiday Parks (Luzerner Zeitung) Als neue Eigentümerin der **Swiss Holiday Park** AG in Morschach SZ wählt Reka Marc Lehmann zum Direktor des Unternehmens. Der bisherige Stelleninhaber Walter Trösch wird ihm die...



Nichtamtliche Anzeigen

Luftseilbahn Morschach-Stoos AG, Stoos (Gemeinde Morschach) / ordentliche Generalversammlung

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung vom Donnerstag, 23. Mai 2019, 18.00 Uhr, im Swiss Holiday Park AG, Morschach.

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats:

1. Begrüssung und allgemeine Feststellungen
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2017/18 mit Bericht der Revisionsstelle
Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung.
3. Entlastung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2017/18
Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017/18 zu erteilen.
4. Verwendung des verfügbaren Gewinnes der Luftseilbahn Morschach-Stoos AG
Der Verwaltungsrat beantragt das Rechnungsergebnis, wie in der Jahresrechnung dargestellt, zu verwenden.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
Sämtliche Verwaltungsräte sind bis zur GV 2020 gewählt. Es finden deshalb keine Wahlen statt.
6. Wahl der Revisionsstelle
Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der BDO AG, Altdorf, als Revisionsstelle für eine Amtsdauer von einem Jahr.
7. Verschiedenes/Anträge und Verhandlungen ohne Beschlussfassung

Der Geschäftsbericht mit dem Bericht der Revisionsstelle und das Protokoll der letzten GV ist ab dem 1. Mai 2019 bei unseren Sekretariaten: Bergstation der Luftseilbahn Morschach-Stoos und Stoosplatz 1, Stoos, zur Einsicht für die Aktionäre/-innen aufgelegt. Sie können auch über unsere Website www.stoos.ch eingesehen werden.

Stimmberechtigt sind Aktionäre gegen Vorlage der Aktie und eines amtlich beglaubigten Ausweises (ID, Pass, Führerausweis).

Stoos, im April 2019

Luftseilbahn Morschach-Stoos AG



24.04.2019 12:48:41 AWP 0843
Schweiz / 3011 (AWP)
Firmenporträt, Tourismus und Freizeit

Unternehmensportrait Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Firma: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft
Branche: Freizeitindustrie, Tourismus
ISIN: CH0001565362
Valor: 156536
SIX: - (nicht kotiert)

Geschaeftsjahr (in Mio CHF)	2018	2017	2016
Umlaufvermoegen	-	143	166
Anlagevermoegen		415	383
Fremdkapital		548	542
Eigenkapital		10	7
Bilanzsumme		558	550
Total Ertrag	-	86	72
Total dir. Aufwand		-33	-32
Bruttogewinn		53	40
Total Betriebsaufwand		-51	-44
Betriebsergebnis		2	-4
Jahresergebnis		3	0

(Hauptaktivitäten, Strategische Ausrichtung und Aktionariat siehe unten)

Jüngste Ereignisse

23. April 2019: Die Reisekasse Reka hat Marc Lehmann zum neuen Direktor der Swiss Holiday Park ernannt. Der bisherige Geschäftsführer Walter Trösch werde ihn in die neue Funktion einführen und ihm die Führungsverantwortung im Herbst 2019 übergeben. Die Reka hatte die Swiss Holiday Park im vergangenen Dezember übernommen.

Die Reka übernimmt die Aktien der Swiss Holiday Park wie angekündigt per Ende April. Sie werde damit Betreiberin des grössten Ferien- und Freizeitresorts in der Schweiz, so die Reka. Der Swiss Holiday Park beschäftigt über 250 Mitarbeitende in seinen drei Hauptsegmenten Beherbergung, Gastronomie und Bäder/Wellness & Freizeit.

9. Januar 2019: Aussichten: Entsprechend dem Wachstum im vergangenen Jahr blickt die Schweizer Reisekasse (Reka) optimistisch in die Zukunft. Für die laufende Wintersaison meldet Reka einen um knapp 7 Prozent höheren Buchungsstand als im Vorjahr. Auch für das Sommerhalbjahr zeichnen sich steigende Buchungen ab.

9. Januar 2019: Geschäftsjahr 2018: Die Schweizer Reisekasse (Reka) hat 2018 in ihren Geschäftsfeldern Reka-Geld und Ferien den Verkaufserfolg gesteigert. Im Segment Ferien haben vor allem die eigenen Ferienanlagen das Wachstum ermöglicht.

Das Verkaufsvolumen von Reka-Geld nahm 2018 um 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 617,7 Millionen



Franken zu, die Erträge im Geschäftsfeld Ferien erhöhten sich um 1,7 Prozent auf 40,3 Millionen Franken.

Beim Reka-Geld sorgte der Verkauf von Reka-Zahlungsmitteln als Lohnnebenleistungen für das Wachstum. Dieser Verkaufskanal erhöhte den Umsatz um 3,3 Prozent. Im Geschäftsfeld Ferien waren vor allem die eigenen Ferienanlagen für das Plus verantwortlich. Die Reka-Feriedörfer, die rund die Hälfte des Gesamtertrags lieferte, steigerten den Ertrag um 9,3 Prozent.

Treiber dieser Entwicklung sind neben Investitionen in die Infrastruktur die generelle Verbesserung der Nachfrage in der Schweiz und der günstigere Euro-Wechselkurs.

7. Dezember 2018: Die Schweizer Reisekasse Reka betreibt künftig das grösste Ferien- und Freizeiresort im Land, den Swiss Holiday Park in Morschach SZ. Sie übernimmt die Betriebsgesellschaft per Anfang 2019 und will damit neue Zielgruppen erreichen. Die Reka kauft von Walter Trösch die Swiss Holiday Park AG im Sinne einer Schweizer Nachfolgelösung für dessen Lebenswerk. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Der Swiss Holiday Park sei die ideale Ergänzung zu den Reka-Feriedörfern. Man wolle mit dem neuen Angebot neue Zielgruppen ansprechen. So soll das Indoor-Freizeitangebot mit Sport- und Wellnessanlagen Kurzurlauber und Wellnessgäste anlocken.

Gleichzeitig werde Reka zu einem wichtigen Player im Seminarbereich, zumal im Swiss Holiday Park Tagungen mit bis zu 360 Personen durchgeführt werden. Der Seminarbereich gelte als wachsender Markt.

Reka führt den Swiss Holiday Park als Tochtergesellschaft weiter. Die Anlagen bleiben im Eigentum eines Immobilienfonds der Credit Suisse. Diese hatte den Park 2010 von der Schwyzer Kantonalbank erworben.

Der Park wurde 1996 gegründet und verfügt über ein 4-Sterne-Hotel mit 125 Zimmern und Suiten. Zudem gibt es 85 Ferienwohnungen sowie 27 Mehrbettzimmer. Zur Ausstattung der Anlage gehören vier Restaurants, zwei Bars und diverse Säle für Seminare und Bankette.

26. November 2018: Beim Reka zeichnet sich für den Winter ein Plus ab. Gegenwärtig liege der verbuchte Umsatz um 7,8 Prozent höher als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr, wie dem Communiqué zu entnehmen ist. Die Sommersaison hatte Reka mit einem Plus von 6,1 Prozent beendet.

8. Mai 2018: Die Schweizer Reisekasse Reka hat Renato Belli die Leitung der Abteilung Issuing & Acquiring per August 2018 übertragen. Belli war zuvor unter anderem als Teamleiter im Produktmanagement bei der Post tätig und verantwortet derzeit die Leitung des Bereichs Zahlungsmittel bei der Entris Banking AG. Reka hat die Bereiche Ausgabe, Akquise und Betrieb der neuen Reka-Card sowie die Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs des Reka-Geldes im vergangenen Herbst von der Postfinance übernommen.

20. April 2018: Geschäftsjahr 2017: Die Schweizer Reisekasse (Reka) hat im vergangenen Jahr mehr Geld verdient. Unter dem Strich blieben 3 Millionen Franken Reingewinn, nach knapp 57'400 Franken im Vorjahr. Beim Betriebsergebnis schaffte es Reka zurück in die schwarzen Zahlen. Der Betriebsgewinn belief sich auf 2,1 Millionen Franken, nach einem Verlust von 3,5 Millionen Franken im Vorjahr.

Der Umsatz stieg dank Sonderfaktoren und dem wachsenden Reisegeschäft um fast ein Fünftel: Er legte um 18,9 Prozent zu auf 85,6 Millionen Franken. Reka strukturierte die Vermögensanlagemandate um und erzielte in der Folge Verkaufsgewinne auf Wertschriften. Damit verdoppelte sich der Ertrag der Vermögensanlagen knapp auf 23,6 Millionen Franken.

Aber auch beim Reisegeschäft legte Reka zu. Der Umsatz stieg um 7,2 Prozent auf 38,9 Millionen Franken. Die



wichtigsten Gründe für diesen Zuwachs seien höhere Kapazitäten durch die Übernahme des Parkhotels Brenscino in Brissago TI, die Wiedereröffnung 2016 des komplett erneuerten Reka-Feriedorfes Zinal sowie das Auslandsgeschäft.

Im Geschäft mit vergünstigten Reka-Zahlungsmitteln dagegen bekam Reka die Abbaurunden in den Branchen Banken und Detailhandel zu spüren. Das führt dazu, dass diese Reka-Grosskunden weniger Reka-Geld-Bezugsberechtigte beschäftigen. Die Akquisition von Neukunden sei hingegen deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre gelegen, heisst es in der Mitteilung. Der Umsatz sank um 2,0 Prozent auf 22,4 Millionen Franken.

Hauptaktivitäten

Die genossenschaftlich aufgebaute Nonprofit-Organisation Schweizer Reisekasse Reka ist der zweitgrösste Schweizer Anbieter von Ferienwohnungen und Hotels im In- und Ausland. Der Reka-Check, der eigentliche Motor der Reka-Unternehmung, geniesst einen hohen Bekanntheitsgrad. Mit dem Ertrag aus dem Reka-Check-Kreislauf finanziert die Reka den grössten Teil ihrer Ferienhilfe, die sie in Form von Gratis- oder Rabattferien einkommensschwachen Familien zukommen lässt. Im Auslandsgeschäft bietet Reka vornehmlich Familienbadeferien im Mittelmeerraum an. Weiter steigt Reka in das Geschäft mit der Mitarbeiterverpflegung ein. Reka lancierte eine Lunch-Card, ein elektronisches und bargeldloses Zahlungsmittel. Neu betreibt Reka das Parkhotel Brenscino in Brissago TI und den Swiss Holiday Park in Morschach SZ.

Strategische Ausrichtung

Reka will einer grösstmöglichen Zahl von Familien in der Schweiz Ferien und Freizeit ermöglichen. Reka wird 2019 weiterhin in die Ferienanlagen investieren. Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung. Der Umsatz der Reka-Checks soll als Lohnnebenleistung weiterhin wachsen. Reka-Ferien sollen als Spezialist für Familienferien ein Nischenanbieter bleiben. Die Reka will Wachstum in ihren Kerngeschäften mit verantwortungsvollen Finanzierungsmodellen sicherstellen und insbesondere den Eigenfinanzierungsgrad hoch behalten. Mit dem Betrieb des übernommenen Ferien- und Freizeitresorts Swiss Holiday Park in Morschach will Reka 2019 und danach neue Zielgruppen erreichen. Der Swiss Holiday Park dient als Ergänzung zu den Reka-Feriedörfern. Zielgruppe des Indoor-Freizeitangebots mit Sport- und Wellnessanlagen sind Kurzurlauber und Wellnessgäste. Zudem will Reka mit dem Kauf des Swiss Holiday Park im Seminarbereich Marktanteile gewinnen. Beim Digitalisierungsprojekt wird das Reka-Geld 3.0 eingeführt. Neu sollen alle drei Reka-Geld-Formen - Reka-Check, Reka Rail und Reka-Lunch - bargeldlos verfügbar sein. Ein weiterer Fokus ist die neue Reka-Lunch-Card, insbesondere für verbilligte Mitarbeiterverpflegung. Das Segment soll 2019 und danach rasch wachsen. Reka will bis 2022 rund 50 Mio CHF im Tessin investieren.

Schwergewichte im Aktionariat

Rund 500 Genossenschafter bestehend aus Firmen, Arbeitnehmerverbänden, Coop-Genossenschaften, Tourismus- und Verkehrswirtschaft

Verwaltungsrat

Marcel Dietrich, Präsident, 35 Mitglieder.

Geschäftsleitung (CEO/CFO)

Roger Seifritz (CEO), Stefan Friedli (CFO).

Datum: 24.04.2019



awp Finanznachrichten
8031 Zürich
043/ 960 57 52
www.awp.ch/index.php/de/home.html

Medienart: Print
Medientyp: Presseagenturen



Auftrag: 3005859
Themen-Nr.: 571.196

Referenz: 73305224
Ausschnitt Seite: 4/4

mb, 24. April 2019



Marc Lehmann wird ab Herbst der neue SHP-Direktor. Bild: pd

Trösch übergibt an Marc Lehmann

Bern/Morschach Als neue Eigentümerin der Swiss Holiday Park AG in Morschach wählt Reka Marc Lehmann zum Direktor des Unternehmens. Walter Trösch, Geschäftsführer seit 2002, wird

ihn in die neue Funktion einführen und ihm die Führungsverantwortung im Herbst 2019 übergeben. Der Swiss Holiday Park beschäftigt über 250 Mitarbeitende und ist mit den drei Hauptsegmenten Beherbergung, Gastronomie und Bäder/Wellness & Freizeit breit aufgestellt.

Mit Marc Lehmann engagiert Reka einen ausgewiesenen und erfahrenen Direktor für ihre neueste Ferienanlage. Der 47-Jährige ist diplomierter Hotelier und Restaurateur. Er verfügt über langjährige Führungserfahrung in Beherbergungsbetrieben der Ferien- und Resort-hotellerie sowie in unterschiedlichen Betriebsgrößen. Im Laufe seiner Karriere sammelte er Erfahrungen in den Bereichen Sport und Bäder, Business und Events, Gastronomie und Catering sowie in Umbau- und Erneuerungsprojekten – wichtige Voraussetzungen für die Führung des Swiss Holiday Park.

Zurzeit arbeitet Marc Lehmann als Organisationsberater in der Hotelbranche. Er ist Vater von zwei Kindern im Alter von 16 und 18 Jahren. (pd/red)



Neuer Direktor für Swiss Holiday Park

Morschach Wie bereits berichtet, übernimmt die Schweizer Reisekasse Reka Ende April die Aktien der Swiss Holiday Park AG. Mit **Marc Lehmann** (Bild) engagiert die Reka nun nach eigenen



Angaben einen ausgewiesenen und erfahrenen Direktor. «Der 47-Jährige ist diplomierter Hotelier und Restaurateur», schrieb Reka gestern in einer Medienmitteilung. Er verfüge über langjährige Führungserfahrung in Beherbergungsbetrieben der Ferien- und Resorhotellerie sowie in unterschiedlichen Betriebsgrössen.

Zu den wichtigsten Stationen von Lehmann zählten das Thermalquellen Resort Bad Zurzach, das Dolder Waldhaus im Dolder Resort Zürich und das Golf- & Sporthotel Hof Maran in Arosa. Zurzeit arbeite Lehmann als Organisationsberater in der Hotelbranche. Der Swiss Holiday Park beschäftigt über 250 Mitarbeitende in den Hauptsegmenten Beherbergung, Gastronomie und Bäder/Wellness & Freizeit. (rab)



FC Luzern scheidet im Cup-Halbfinal aus

Download

Heute, 6:32 Uhr

Audio «FC Luzern scheidet im Cup-Halbfinal aus» abspielen. Audio «FC Luzern scheidet im Cup-Halbfinal aus» in externem Player öffnen. Audio

Der FCL verliert gegen

...Spitals Einsiedeln tritt zurück. Grund ist die neue Ausrichtung des Spitals im Kanton Schwyz. Ein neuer Direktor erhält auch der [Swiss Holiday Park](#) in Morschach SZ: Marc Lehmann löst Walter Trösch ab. Grüne fordern in einer dringlichen Interpellation Antworten des Stadtrates zur 5G...



tele1.ch / tele1

Tele 1
6002 Luzern
041 429 58 00
<https://www2.tele1.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Informationsplattformen



Auftrag: 3005859

Referenz: 184380670

Ferientipp: Beliebte Ausflugsziele für die Schulferien

Wir zeigen dir, wo du mit der Familie etwas erlebst Mittwoch, 24. April 2019 um 08:40
Skywalk in Sattel-Hochstuckli Foto: ZVG

Wir sind mitten in den Osterferien und es muss was laufen. Die

...Erlebnispark Schongiland, Schongau Hängebrücke «Raiffeisen Skywalk», Sattel Hochstuckli Globi-Express – mit Globi von Luzern nach Engelberg Natur- und Tierpark Goldau [Swiss Holiday Park](#), Morschach Conny-Land, Lipperswil Freilichtmuseum Ballenberg Noch mehr Ideen für die ganze Familie findest du jeweils im Freizeittipp . Auf der...



23.04.2019 17:53:24 AWP 0884
Schweiz / 3011 (AWP)
Tourismus und Freizeit, FÃ¼hrungswechsel

Reka ernennt neuen Direktor für Swiss Holiday Park

Zürich (awp) - Die Reisekasse Reka hat Marc Lehmann zum neuen Direktor der Swiss Holiday Park ernannt. Der bisherige Geschäftsführer Walter Trösch werde ihn in die neue Funktion einführen und ihm die Führungsverantwortung im Herbst 2019 übergeben, teilte die Reka am Dienstag mit. Die Reka hatte die Swiss Holiday Park im vergangenen Dezember übernommen.

Der 47-Jährige Lehmann ist diplomierter Hotelier und Restaurateur und arbeitete zuletzt als Organisationsberater in der Hotelbranche, wie der Mitteilung weiter zu entnehmen ist.

Die Reka übernimmt die Aktien der Swiss Holiday Park wie angekündigt per Ende April. Sie werde damit Betreiberin des grössten Ferien- und Freizeitresorts in der Schweiz, so die Reka. Der Swiss Holiday Park beschäftigt über 250 Mitarbeitende in seinen drei Hauptsegmenten Beherbergung, Gastronomie und Bäder/Wellness & Freizeit.

tp/yr



23.04.2019 18:00:04 AWP 0889
Suisse / 3011 (AWP)
Tourisme et loisirs, Modification de l'organigramme

Reka nomme un nouveau directeur pour Swiss Holiday Park

Zurich (awp) - Reka a désigné Mark Lehmann au poste de directeur de Swiss Holiday Park. Jusqu'à son entrée en fonction à l'automne prochain, M. Lehmann sera mis au courant par l'actuel directeur Walter Trösch. a indiqué Reka mardi soir.

Reka va reprendre, comme annoncé préalablement, les actions de Swiss Holiday Park à fin avril. Cette acquisition en fera le plus gros exploitant de centres de vacances et de loisirs en Suisse, a précisé le groupe basé à Berne.

Swiss Holiday Park emploie plus de 250 collaborateurs dans les domaines de l'hébergement, de la gastronomie, des bains/wellness et loisirs.

tp/yr/rp/vj



OTS NEWS: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft / Marc ...

Marc Lehmann wird neuer Direktor des Swiss Holiday Park (FOTO) Bern/Morschach (ots) - - Hinweis: Bildmaterial steht zum kostenlosen Download bereit unter: <http://www.presseportal.ch/de/nr/100001101> -

...OTS NEWS: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft / Marc ... 17:16 - 23.04.2019 Newsticker Marc Lehmann wird neuer Direktor des [Swiss Holiday Park](#) (FOTO) Bern/Morschach (ots) - - Hinweis: Bildmaterial steht zum kostenlosen Download bereit unter: <http://www.presseportal.ch/de/nr/100001101> - Als neue Eigentümerin der [Swiss Holiday Park](#) AG in Morschach SZ wählt Reka Marc Lehmann zum Direktor des Unternehmens. Walter Trösch, Geschäftsführer seit 2002, wird ihn in...

...und ihm die Führungsverantwortung im Herbst 2019 übergeben. Wie angekündigt, übernimmt die Schweizer Reisekasse Reka Ende April die Aktien der [Swiss Holiday Park](#) AG. Sie wird damit Betreiberin des grössten Ferien- und Freizeitresorts in der Schweiz. Der [Swiss Holiday Park](#) beschäftigt über 250 Mitarbeitende und ist mit den drei Hauptsegmenten Beherbergung, Gastronomie und Bäder/Wellness & Freizeit breit aufgestellt. Er...

...Sport und Bäder, Business und Events, Gastronomie und Catering sowie in Umbau- und Erneuerungsprojekten - wichtige Voraussetzungen für die Führung des [Swiss Holiday Park](#). Zu den wichtigsten Stationen von Marc Lehmann zählen das Thermalquellen Resort Bad Zurzach, das Dolder Waldhaus im Dolder Resort Zürich...

...Vater von zwei Kindern im Alter von 16 und 18 Jahren. Reka freut sich darauf, das bekannte und beliebte Gesamtprodukt [Swiss Holiday Park](#) zusammen mit dem neuen Direktor in die Zukunft zu führen. www.swissholidaypark.ch Originaltext: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft Digitale Medienmappe: <http://www.presseportal.ch/de/nr/100001101> Medienmappe via RSS : <http://www...>

...rss/pm_100001101.rss2 Kontakt: Kontaktperson für weitere Auskünfte: Roger Seifritz, Direktor Schweizer Reisekasse Reka und designierter Präsident des Verwaltungsrates der [Swiss Holiday Park](#) AG, Tel. +41 31 329 67 67, roger.seifritz@reka.ch Download Medienmitteilung: www.reka.ch/medien ...



23.04.2019 17:15:23 SDA 0022ots
Suisse / Berne/Morschack (ots)
Economie et finances

Marc Lehmann est le nouveau directeur du Swiss Holiday Park (IMAGE)

- Indication: Des images peuvent être téléchargées sous: <http://www.presseportal.ch/fr/nr/100001101> -

La nouvelle propriétaire de Swiss Holiday Park AG à Morschach (SZ), Reka, a porté son choix sur Marc Lehmann comme directeur de l'entreprise. Walter Trösch, directeur depuis 2002, l'introduira dans sa nouvelle fonction et lui transmettra le flambeau à l'automne 2019.

Comme annoncé, la caisse suisse de voyage Reka reprend les actions de Swiss Holiday Park AG à fin avril. Elle deviendra ainsi l'exploitante du plus grand resort de vacances et de loisirs en Suisse. Le Swiss Holiday Park emploie plus de 250 collaboratrices et collaborateurs. Il s'est largement développé dans ses trois segments principaux que sont l'hébergement, la gastronomie et l'espace aquatique/wellness & loisirs. Il vise un public de classe moyenne, avec un focus particulier sur les familles et les séminaires/événements.

Avec Marc Lehmann, Reka engage un directeur qualifié et expérimenté pour gérer son tout nouveau site de vacances. Âgé de 47 ans, Marc Lehmann est un hôtelier et restaurateur diplômé, au bénéfice d'une longue expérience dans la direction d'hébergements touristiques de tailles variées dans le secteur hôtellerie de vacances et de resorts. Tout au long de sa carrière, il a gagné de l'expérience dans les domaines du sport et des bains thermaux, des affaires et des événements, de la gastronomie et du service traiteur, ainsi que dans les projets de transformation et de rénovation - des acquis importants pour la direction du Swiss Holiday Park. Parmi les principales étapes du cursus de Marc Lehmann, on relèvera le Thermalquellen Resort Bad Zurzach, le Dolder Waldhaus au Dolder Resort Zürich et le Golf & Sporthotel Hof Maran à Arosa.

Actuellement, Marc Lehmann travaille comme consultant dans la branche hôtelière. Il est père de deux enfants âgés de 16 et 18 ans. Reka se réjouit de pouvoir, avec son nouveau directeur, assurer le futur de ce site bien connu et très apprécié qu'est Swiss Holiday Park.

www.swissholidaypark.ch

Originaltext: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft Dossier de presse digital: <http://www.presseportal.ch/fr/nr/100001101> Dossier de presse par RSS: http://presseportal.ch/fr/rss/pm_100001101.rss2

Contact: Personne de contact pour des compléments d'information : Roger Seifritz, directeur de la Caisse suisse de voyage Reka et président désigné du Conseil d'administration de Swiss Holiday Park AG, tél. +41 31 329 67 67, roger.seifritz@reka.ch Téléchargement du communiqué : www.reka.ch/medias

(SDA-ATS-OTS Ada100827271)



23.04.2019 17:15:22 SDA 0021ots
Schweiz / Bern/Morschach (ots)
Wirtschaft und Finanzen

Marc Lehmann wird neuer Direktor des Swiss Holiday Park (FOTO)

- Hinweis: Bildmaterial steht zum kostenlosen Download bereit unter: <http://www.presseportal.ch/de/nr/100001101> -

Als neue Eigentümerin der Swiss Holiday Park AG in Morschach SZ wählt Reka Marc Lehmann zum Direktor des Unternehmens. Walter Trösch, Geschäftsführer seit 2002, wird ihn in die neue Funktion einführen und ihm die Führungsverantwortung im Herbst 2019 übergeben.

Wie angekündigt, übernimmt die Schweizer Reisekasse Reka Ende April die Aktien der Swiss Holiday Park AG. Sie wird damit Betreiberin des grössten Ferien- und Freizeitresorts in der Schweiz. Der Swiss Holiday Park beschäftigt über 250 Mitarbeitende und ist mit den drei Hauptsegmenten Beherbergung, Gastronomie und Bäder/Wellness & Freizeit breit aufgestellt. Er richtet sich erfolgreich an ein mittelständisches Publikum mit besonderem Fokus auf Familien und Meetings/Events.

Mit Marc Lehmann engagiert Reka einen ausgewiesenen und erfahrenen Direktor für ihre neueste Ferienanlage. Der 47-Jährige ist diplomierter Hotelier und Restaurateur. Er verfügt über langjährige Führungserfahrung in Beherbergungsbetrieben der Ferien- und Resorthotellerie sowie in unterschiedlichen Betriebsgrössen. Im Laufe seiner Karriere sammelte er Erfahrungen in den Bereichen Sport und Bäder, Business und Events, Gastronomie und Catering sowie in Umbau- und Erneuerungsprojekten - wichtige Voraussetzungen für die Führung des Swiss Holiday Park. Zu den wichtigsten Stationen von Marc Lehmann zählen das Thermalquellen Resort Bad Zurzach, das Dolder Waldhaus im Dolder Resort Zürich und das Golf- & Sporthotel Hof Maran in Arosa.

Zurzeit arbeitet Marc Lehmann als Organisationsberater in der Hotelbranche. Er ist Vater von zwei Kindern im Alter von 16 und 18 Jahren. Reka freut sich darauf, das bekannte und beliebte Gesamtprodukt Swiss Holiday Park zusammen mit dem neuen Direktor in die Zukunft zu führen.

www.swissholidaypark.ch

Originaltext: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft Digitale Medienmappe: <http://www.presseportal.ch/de/nr/100001101> Medienmappe via RSS : http://www.presseportal.ch/de/rss/pm_100001101.rss2

Kontakt: Kontaktperson für weitere Auskünfte: Roger Seifritz, Direktor Schweizer Reisekasse Reka und designerter Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Holiday Park AG, Tel. +41 31 329 67 67, roger.seifritz@reka.ch Download Medienmitteilung: www.reka.ch/medien

(SDA-ATS-OTS Ada100827270)



Marc Lehmann wird neuer Direktor des Swiss Holiday Parks

Als neue Eigentümerin der Swiss Holiday Park AG in Morschach SZ wählt Reka Marc Lehmann zum Direktor des Unternehmens. Der bisherige Stelleninhaber Walter Trösch wird ihm die Führungsverantwortung im

...Marc Lehmann wird neuer Direktor des Swiss Holiday Parks Als neue Eigentümerin der [Swiss Holiday Park](#) AG in Morschach SZ wählt Reka Marc Lehmann zum Direktor des Unternehmens. Der bisherige Stelleninhaber Walter Trösch wird ihm die...

...Twitter LinkedIn Xing Marc Lehmann (Bild: PD) Wie bereits berichtet, übernimmt die Schweizer Reisekasse Reka Ende April die Aktien der [Swiss Holiday Park](#) AG. Mit Marc Lehmann engagiert die Reka nun nach eigenen Angaben einen ausgewiesenen und erfahrenen Direktor. «Der 47-Jährige ist...

...Resort Zürich und das Golf- & Sporthotel Hof Maran in Arosa. Zurzeit arbeite Lehmann als Organisationsberater in der Hotelbranche. Der [Swiss Holiday Park](#) beschäftigt über 250 Mitarbeitende und ist mit den drei Hauptsegmenten Beherbergung, Gastronomie und Bäder/Wellness & Freizeit breit aufgestellt. ...



Marc Lehmann est le nouveau directeur du Swiss Holiday Park

Informations Download

Berne/Morschack (ots)

La nouvelle propriétaire de Swiss Holiday Park AG à Morschach (SZ), Reka, a porté son choix sur Marc Lehmann comme directeur de l'entreprise. Walter

...Marc Lehmann est le nouveau directeur du [Swiss Holiday Park](#) 23.04.2019 – 17:15 Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft
Informations Download Berne/Morschack (ots) La nouvelle propriétaire de [Swiss Holiday Park](#) AG à Morschach (SZ), Reka, a porté son choix sur Marc Lehmann comme directeur de l'entreprise. Walter Trösch, directeur...

...lui transmettra le flambeau à l'automne 2019. Comme annoncé, la caisse suisse de voyage Reka reprend les actions de [Swiss Holiday Park](#) AG à fin avril. Elle deviendra ainsi l'exploitante du plus grand resort de vacances et de loisirs en Suisse. Le [Swiss Holiday Park](#) emploie plus de 250 collaboratrices et collaborateurs. Il s'est largement développé dans ses trois segments principaux que sont l...

...du service traiteur, ainsi que dans les projets de transformation et de rénovation - des acquis importants pour la direction du [Swiss Holiday Park](#). Parmi les principales étapes du cursus de Marc Lehmann, on relèvera le Thermalquellen Resort Bad Zurzach, le Dolder Waldhaus au...

...réjouit de pouvoir, avec son nouveau directeur, assurer le futur de ce site bien connu et très apprécié qu'est [Swiss Holiday Park](#). [www.swissholidaypark.ch](#) Contact: Personne de contact pour des compléments d'information : Roger Seifritz, directeur de la Caisse suisse de voyage Reka et président désigné du Conseil d'administration de [Swiss Holiday Park](#) AG, tél. +41 31 329 67 67, roger.seifritz@reka.ch
Téléchargement du communiqué : [www.reka.ch/medias](#) ...



Reka nomme un nouveau directeur pour Swiss Holiday Park

Zurich (awp) - Reka a désigné Mark Lehmann au poste de directeur de Swiss Holiday Park. Jusqu'à son entrée en fonction à l'automne prochain, M. Lehmann sera mis au courant par l'actuel directeur

...Reka nomme un nouveau directeur pour [Swiss Holiday Park](#) 23-04-2019 19:00 Zurich (awp) - Reka a désigné Mark Lehmann au poste de directeur de [Swiss Holiday Park](#). Jusqu'à son entrée en fonction à l'automne prochain, M. Lehmann sera mis au courant par l'actuel directeur Walter Trösch. a indiqué Reka mardi soir. Reka va reprendre, comme annoncé préalablement, les actions de [Swiss Holiday Park](#) à fin avril. Cette acquisition en fera le plus gros exploitant de centres de vacances et de loisirs en Suisse, a précisé le groupe basé à Berne. [Swiss Holiday Park](#) emploie plus de 250 collaborateurs dans les domaines de l'hébergement, de la gastronomie, des bains/wellness et loisirs. tp...



Deutschland, Niederlande, Schweiz und Italien 9 Top-Stellplätze am Bauernhof

Frische Landluft, Natur pur und tolle Rad- und Wanderwege: Das alles gibt es bei einem Urlaub auf dem Bauernhof. Diese Urlaubsform ist besonders für Familien ideal. Die Kinder können sich austoben ...

...auch Freilaufzone für Sikahirsche und Mufflons, in denen man die Tiere selbst mit Spezialfutter füttert. Lohnenswert ist außerdem der Erlebnispark [Swiss Holiday Park](#). Dort kann man bei schlechtem Wetter das Erlebnisbad, die Bowlingbahn oder die Kletterhalle nutzen. Im Außenbereich befinden sich Pferdeställe, eine...



Wärmespeicher vor Baueingabe

Agro Im Wintersried könnte noch in diesem Jahr mit dem Bau des 50 Meter hohen Speichers begonnen werden, der mit 28000 m³ heissem Wasser gefüllt wird. Die Baueingabe erfolgt nächste Woche.

Franz Steinegger

Im Amtsblatt von letzter Woche wurde publiziert, dass der Regierungsrat den Gestaltungsplan für den Wärmespeicher der Agro Energie Schwyz AG genehmigt hat. Dieser ist Grundlage für die eigentliche Baueingabe für den Wärmespeicher. Die Projektierung ist abgeschlossen, sodass die Baueingabe nächste Woche öffentlich aufgelegt wird.

Projektleiter Urs Rhyner ist zuversichtlich, dass auch dieses Verfahren schlank durchgeht: «Die Umweltverbände, die Gemeinde und der Kanton haben im Rahmen von mehreren runden Tischen bei der Entwicklung des Projektes mitgewirkt.» Bereits im Vorfeld des Gestaltungsplans wurde auf das Besucherzentrum auf dem Dach des Speichers verzichtet, und die Höhe auf 50 Meter sowie der Durchmesser auf 30 Meter begrenzt.

Der Spitzenbedarf wird über den Speicher abgedeckt

Der «Kessel» hat ein Fassungsvermögen von 28 Mio. Litern. In den oberen Schich-

ten wird das Wasser 95 Grad heiss sein, am Boden noch 50 Grad. Der Wärmespeicher dient dazu, die Anlage konstant zu fahren und die morgendliche Bedarfsspitze zu bedienen. «Am Morgen fahren alle die Heizungen hoch, und der Warmwasserverbrauch steigt sprunghaft an», erklärt Rhyner. «Ohne den Wärmespeicher wären wir bald am Limit und müssten – nur, um den Spitzenbedarf abzudecken – eine neue Feuerung bauen.»

Ausserdem könne die Versorgungssicherheit erhöht werden. «Der Speicher reicht aus, um bei einem Totalausfall das gesamte Versorgungsgebiet während zwei kalten Wintertagen mit Wärme und Warmwasser zu versorgen», rechnet der ETH-Ingenieur vor. Die Aussenhülle des Gebäudes muss gemäss Gestaltungsplan «ruhig, unauffällig und zeitlos sein und gut ins Landschaftsbild passen». Das Resultat ist unspektakulär: Der sichtbare Teil besteht aus einem sogenannten Trapezblech, die Farbe ist ein mattes Graublau. Der «Turm» wird durch eine Rohr-

brücke mit dem Feuerungsraum verbunden. Zum demnächst aufliegenden Baugesuch gehört nur der Wärmespeicher. Der Baubeginn ist gegen Ende Jahr möglich, die Bauzeit beträgt ein Jahr.

Wanderweg zur Muota ist bereits bewilligt

Bereits bewilligt ist der Wanderweg entlang der Ibächler Seite des Grundstücks. Als Zubringer wird ein von der Zubringerstrasse abgetrennter Wanderweg zur Franzosenstrasse führen. Später soll dieser zu einem kombinierten Rad- und Fussweg erweitert werden.

Im Gestaltungsplan der Agro Energie Schwyz AG sind insgesamt sechs Baufelder plus der Wärmespeicher enthalten. Überbaut sind derzeit zwei, nämlich der lange Bau mit Lagerraum, den Feuerungen und den Stromgeneratoren. Hinzu kommt das Baufeld mit der markanten Biogasanlage. Es bestehen derzeit keine weiteren Ausbaupläne.



Der in sanftem Graublau gehaltene Wärmespeicher der Agro Energie Schwyz AG wird etwa 15 Meter höher als die beiden bestehenden Kamine. Visualisierung: Agro

Neu auch Steinen am Netz

Die Agro Energie versorgt seit 2009 den Talkessel mit Wärme aus erneuerbarer Energie, hauptsächlich Holz. Am Netz sind die Gemeinden Schwyz, Ingenbohl-Brunnen, Morschach und seit letztem Oktober auch Steinen. Derzeit beziehen rund 1100 Gebäude die Wärme von der Agro, darunter auch grosse Häuser wie das Spital, der Swiss Holiday Park, das Kloster Ingenbohl sowie jene der kantonalen und kommunalen Verwaltung. (ste)



Zu Kräften kommen

Wie Gastgeber in Zeiten des Fachkräftemangels Mitarbeitende rekrutieren und binden können.

TEXT CHRISTINE BACHMANN — FOTO VICTOR FREITAS





«Es gibt immer weniger Lernende, Lehrabschlüsse, ausgebildete Mitarbeitende, die in der Branche bleiben, und somit weniger Fachkräfte», konstatiert Gastgeber Christof Huber vom Hotel Gstaaderhof in Gstaad. Eine Entwicklung, die sich in den nächsten Jahren durch den gesellschaftlichen Wandel noch weiter zuspitzen werde. Doch was tun: Zuschauen, die Hände in den Schoss legen? «Nein, wenn wir die Entwicklungen nicht aufhalten können, dann müssen wir uns als Gastgeber verändern und neue Wege finden, um gute Fachkräfte zu rekrutieren und langfristig zu binden», sagt Gastgeber Walter Trösch vom Swiss Holiday Park in Morschach. Wie solche Wege aussehen könnten: einige Lösungsansätze.

Lösungsansatz: Riesco & Co.

Gastgeber Walter Trösch und sein Küchenchef Peter Amrein haben, als sich das Fachkräfte-Problem immer mehr zuspitzte, damit begonnen, Riesco-Absolventen (Anm. d. Red.: Der Riesco-Lehrgang bietet Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen die Möglichkeit, während zwölf Monaten eine praxisbezogene Ausbildung in der Gastronomie zu absolvieren) in den Betrieb zu integrieren. «Wir haben vor vier Jahren mit einem ersten Absolventen angefangen und dann halbjährlich einen weiteren hinzugezogen», erzählt der Küchenchef. «Und unser erster Riesco-Mitarbeitende kann nun schon den EBA-Lehrgang absolvieren», führt Trösch weiter aus. «Ist das nicht toll?» Was die grössten Herausforderungen betreffend Zusammenarbeit mit Riesco-Absolventen waren? «Man braucht als Vorgesetzter viel Geduld, zudem ist die Sprache anfänglich eine ziemliche Hürde», sagt Peter Amrein, «und ja, wir

mussten unsere Prozesse in der Küche anpassen.» Was heisst das? «Wir haben gewisse Tätigkeiten und Arbeitsabläufe, die sie in der Schule hatten, hier bei uns im Betrieb integriert. So konnten sie die gelernten Prozesse beibehalten, sich an etwas festhalten», erklärt Amrein. Mit der Integration der Riesco-Mitarbeitenden im Betrieb und der Anpassung der Prozesse hat der Küchenchef zudem weitere Veränderungen im Betrieb vorgenommen, um auch den übrigen Fachkräften künftig ein attraktiveres Arbeitsumfeld zu bieten. «Wir haben atypisch für unsere Branche eine flache Hierarchie eingeführt und arbeiten neu nur noch mit Verantwortlichkeiten», erzählt Amrein. «Das kommt sehr gut bei den Mitarbeitenden an, weil sie mehr Eigenverantwortung übernehmen können.» Als Chef müsse man hier halt lernen, Verantwortung abzugeben und nicht alles selber machen zu wollen. Aber habe man sich erst einmal daran gewöhnt, funktioniere es sehr gut. Und wie geht es weiter mit Riesco? «Wir wollen diesen halbjährlichen Eingliederungsrhythmus beibehalten, denn Riesco ist wirklich eine super Sache», betonen die beiden.

Lösungsansatz:

Mitarbeiter-Community-Portale

Ein weiterer Ansatz, um Mitarbeitende zu rekrutieren und zu binden, sind Mitarbeiter-Community-Portale wie sie in den Destinationen Zermatt (www.jobszermatt.ch) oder Gstaad Sannenland (<https://youngstaad.ch>) gepflegt werden. Letztere Plattform feiert dieser Tage ihr Zehn-Jahr-Jubiläum und funktioniert zur Zufriedenheit der Gastgeber wie auch der Mitarbeitenden in der Destination. Doch was bietet ein Online-Portal



«Mitarbeitenden ein anregendes Arbeitsumfeld schaffen, in dem sie sich einbringen können.»

wie «YourGstaad» überhaupt? «Man muss wissen», sagt Gastgeber und Hoteliersvereinspräsident Christof Huber, «ein Mitarbeitender sucht heute nicht mehr nur unbedingt ein hohes Einkommen und den damit verbundenen Status.» Vielmehr suche er einigermaßen geregelte Arbeitszeiten, die ihm den Freiraum für Freizeitaktivitäten und ein soziales Umfeld erlauben. Zudem wünsche sich ein Mitarbeitender ein Arbeitsumfeld, in dem er sich selber einbringen (Stichwort: Kreativität ausleben) und persönlich wie auch beruflich weiterentwickeln könne. «Auch der Teamgedanke ist vielen Arbeitnehmenden zunehmend wichtig sowie das Freizeit- und Kulturangebot in der Region. Mit «YourGstaad» haben wir ein Instrument, das auf viele dieser Bedürfnisse eingeht», betont Huber.

«YourGstaad» biete den Mitarbeitenden zudem nicht nur regelmässige und kostenlose Schulungen an, sondern auch eine Art Member-Karte, mit der sie attraktive Benefits und Rabatte (beispielsweise Sport, Kultur, Wellness, Gastronomie usw.) erhalten, um die Region aktiv zu erleben. «In unseren Betrieben achten wir darauf, dass unsere Mitarbeitenden genügend Freizeit zur Verfügung haben, und bieten wann immer möglich eine optimierte Arbeitsplanung.» Wichtig seien auch interne Schulungen sowie Förderung der Mitarbeitenden mit Wei-

terbildungen. «Wir versuchen unseren Arbeitnehmenden ein angenehmes und anregendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sie ihre Ideen miteinbringen können», betont Huber.

Lösungsansatz:

Image-Wandel

Um in Zukunft Fachkräfte für die Branche zu finden, muss für Gastgeber Roland Furrer vom Hotel an der Aare in Solothurn ein Image-Wandel stattfinden. «Und zwar nicht im Sinne von «Wir machen das jetzt mal einzelbetrieblich», sondern «Wir müssen hier alle zusammenspannen.» Verbesserungspotenzial sieht Furrer hier vor allem in der Haltung gegenüber den Mitarbeitenden. «Wir sind in den meisten Betrieben nach wie vor führungstechnisch viel zu patriarchal unterwegs.» Konkret heisse das: Viele Aufgaben, viel Verantwortung, kaum Kompetenzen; das sei einfach nicht ausgewogen. «Auch bezüglich Arbeitszeiten hat unsere Branche einen grossen Handlungsbedarf, ich bin überzeugt, dass wir mit besserer Produktionsplanung, mehr Technologie et cetera unseren Mitarbeitenden attraktivere Arbeitszeitmodelle bieten können.»

Mehr auf die Bedürfnisse der künftigen Generationen Y und Z eingehen, um sie als Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, versucht seit Längerem auch die Weisse Arena Gruppe, die erst kürzlich mit dem Aushilfepool (<http://weissearena.com/de/flexibler-aushilfsheld/>), GastroJournal hat berichtet, ein neues Rekrutierungsportal ins Leben gerufen hat. «Wir versuchen unseren Mitarbeitenden eine gute Grundinfrastruktur zu bieten, wie auch, sie bei der täglichen Arbeit zu fordern und zu fördern. Denn wenn wir bestehende Talente fördern, dann können wir sie auch langfristig an unser Unternehmen binden», ist Lisa Lerchi, PR- und Kommunikationsverantwortliche der Gruppe, überzeugt.

Gastgeber Roland Furrer:

«Für die Zukunft braucht es ...

- kooperative Führungsmodelle;
- dass Mitarbeitende nicht nur Verantwortung, sondern auch Kompetenzen erhalten;
- Mitarbeiterförderung (abwechslungsreiche Aufgaben);
- eine nachvollziehbare Entschädigungspolitik.»



Zu Fachkräften kommen

Wie Gastgeber in Zeiten des Fachkräftemangels Mitarbeitende rekrutieren und binden können. Christine Bachmann «Es gibt immer weniger Lernende, Lehrabschlüsse, ausgebildete Mitarbeitende, di...

...Gastgeber verändern und neue Wege finden, um gute Fachkräfte zu rekrutieren und langfristig zu binden», sagt Gastgeber Walter Trösch vom **Swiss Holiday Park** in Morschach. Wie solche Wege aussehen könnten: einige Lösungsansätze. Lösungsansatz: Riesco & Co . Gastgeber Walter Trösch und sein Küchenchef Peter...



Erholung und Action im Swiss Holiday Park

Reka, die Nr. 1 für Familienferien. Auch für Eltern.

Profitieren Sie jetzt von besonders günstigen Angeboten mit viel Abwechslung und Entspannung für die ganze Familie:

- Rekalino Club
- Kostenlose Kinderbetreuung
- Gratis-Mietervice für Babyartikel
- Themenwelt pro Reka-Feriedorf

Freier Zugang in die Bäderlandschaft des Swiss Holiday Park.

Entdecken Sie alle Angebote auf reka.ch



Mit Reka liegt mehr drin.




Zentralschweiz Morschach
ab CHF 945.- pro Woche*

Reka-Feriedorf Morschach
Preisbeispiel: 2-Zimmerwohnung mit 4 Betten.
Angebot gültig vom 27.04.–29.06.2019
und vom 24.08.–21.09.2019

Jetzt buchen unter reka.ch
oder +41 31 329 66 99

* Preis exkl. Bearbeitungsgebühr,
individuelle Nebenkosten gemäss Internet.





Famille Spick
9015 St. Gallen
071 314 04 44
www.familienspick.ch

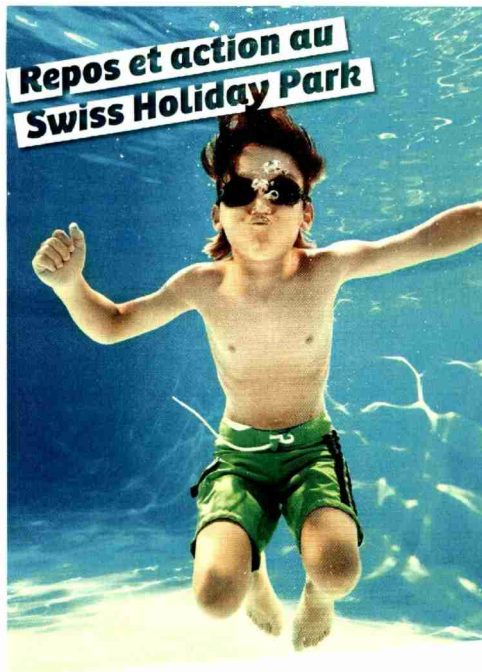
Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 7'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich



Seite: 21
Fläche: 28'683 mm²

Auftrag: 3005859
Themen-Nr.: 571.196

Referenz: 73086299
Ausschnitt Seite: 1/1



Reka, le n° 1 des vacances familiales. Pour les parents aussi.

Profitez maintenant d'offres particulièrement avantageuses avec un max de diversité et de détente pour toute la famille :

- Club Rekalino
- Garderie d'enfants gratuite
- Service de prêt d'articles pour bébés
- Univers thématique par village de vacances Reka

Accès libre à l'espace aquatique du Swiss Holiday Park.

Découvrez toutes les offres sur reka.ch



Reka, pour encore plus.



Suisse centrale, Morschach dès CHF 945.- par semaine*

Village de vacances Reka Morschach
Exemple de prix: appartement de 2 pièces,
avec 4 lits. Offre valable du 27.04.-29.06.2019
et du 24.08.-21.09.2019

A réserver maintenant sur reka.ch
ou au +41 31 329 66 99

reka+
Village de
vacances

* Prix non inclus les frais de dossier,
frais accessoires individuels selon Internet.

HÔTELLERIE GASTRONOMIE MAGAZINE

Le magazine des professionnels suisses
de la branche depuis 1998

Thèmesmag

Hotellerie Gastronomie / Thèmesmagazine
6006 Luzern
041 418 24 40
www.hotellerie-gastronomie.ch

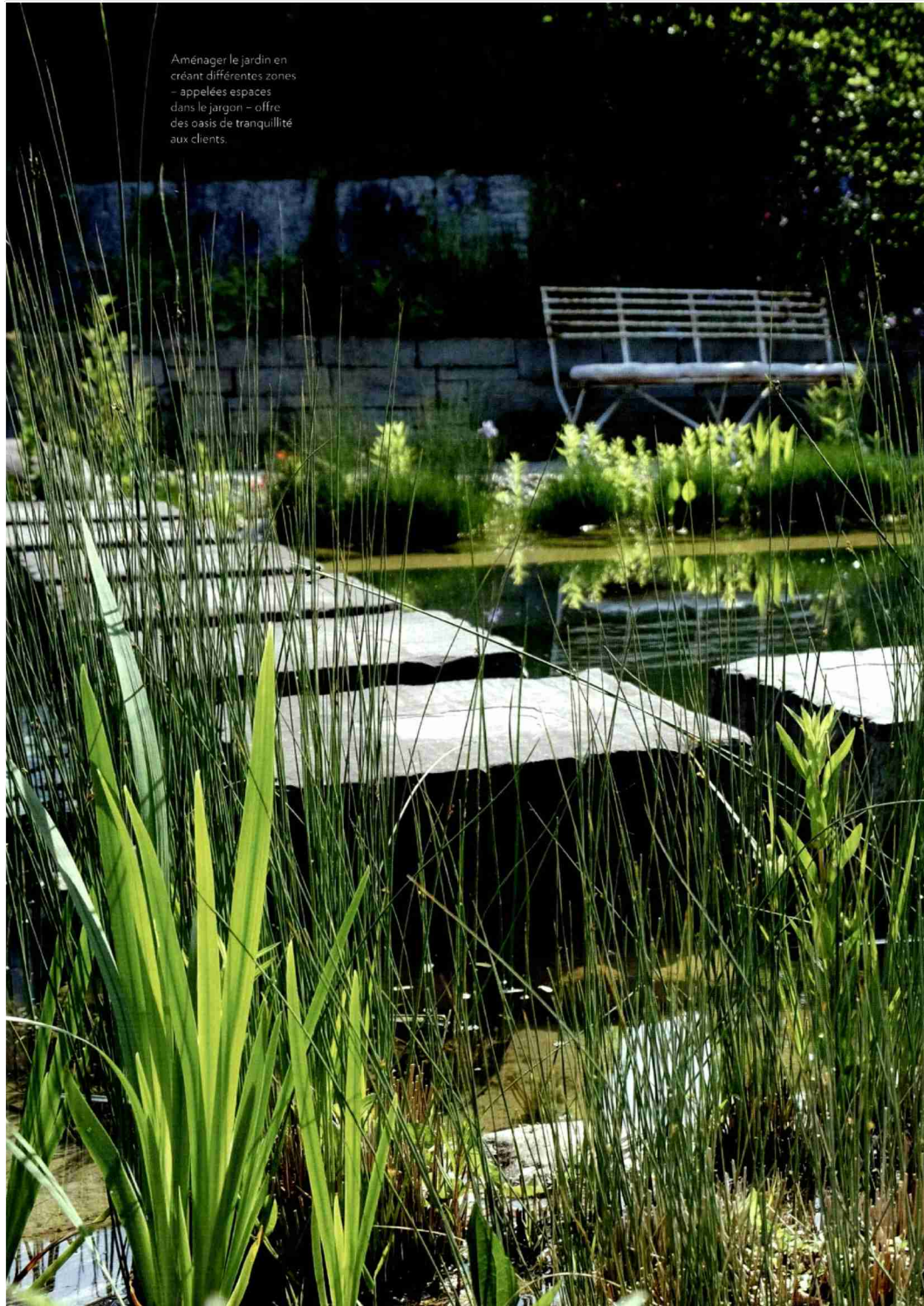
Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich



Seite: 34
Fläche: 184'731 mm²

Auftrag: 3005859
Themen-Nr.: 571.196

Referenz: 73086314
Ausschnitt Seite: 1/5



Aménager le jardin en
créant différentes zones
- appelées espaces
dans le jargon - offre
des oasis de tranquillité
aux clients.



Jardins naturels, la nouvelle tendance

Lorsque Peter Richard se spécialisa dans les jardins naturels dans les années 1980, on le prit pour un fou. Aujourd'hui, les jardins naturels sont entrés dans les mœurs, aussi dans les restaurants et les hôtels. Le paysagiste partage son expérience.

INTERVIEW Ruth Marending

PHOTOS Carmen Hocker

Monsieur Richard, vous êtes spécialisé dans les jardins naturels. Est-ce que les fleurs et les haies y poussent à l'état sauvage?

Peter Richard: Non, évidemment. Il s'agit plutôt d'un ensemble de plantes indigènes bien orchestré de manière à créer des espaces dans lesquels les gens aiment se ressourcer.

Qu'est-ce qui distingue un jardin naturel?

Un jardin naturel est empreint de nuances douces. Au printemps, quand les scilles, les jacinthes des bois et les fritillaires sortent de terre, il faut s'agenouiller devant elles pour

admirer leur beauté. Les fleurs des plantes ligneuses indigènes et des rosiers sauvages sont également délicates et se déclinent généralement dans des tons pastel. Il n'y a quasiment aucune couleur flashy. Mais ceux qui s'aventurent dans les demi-teintes découvrent une variété insoupçonnée de plantes et d'animaux.

Aussi pour un établissement de restauration?

Absolument. Prenons l'exemple du restaurant Hofgarten à Lucerne. Il y a quelques années, nous avons aménagé leur jardin pour qu'il soit en harmonie avec l'environnement.

Comment par exemple?

Nous avons renoncé à créer un biotope, même si cela aurait été parfaitement indiqué dans ce magnifique jardin. Cependant, les amphibiens doivent pouvoir déambuler librement. Cela ne fonctionne pas dans une zone entièrement bâtie au cœur de la ville. Nous avons donc décidé de planter des arbustes pour attirer des oiseaux et des insectes tels que des abeilles sauvages. Résultat: un charmant jardin dans lequel les clients aiment flâner.

Le jardin attire les insectes et les oiseaux? Pas forcément attrayant pour un établissement d'hôtellerie et de restauration.

Il s'agit d'abeilles sauvages. Ces abeilles solitaires ne piquent pas parce qu'elles n'ont pas de reine à défendre. Et si vous vous assurez que les branches ne poussent pas au-dessus des tables lorsque vous plantez les arbustes, les fientes d'oiseaux ne risquent pas de finir sur la table du client – ou pire encore, dans son assiette.

Et comment éviter une telle erreur de planification?

Avec un plan d'aménagement de jardin élaboré définissant l'emplacement des plantes. À confier dans l'idéal à un paysagiste professionnel, qui proposera une sélection de plantes optimale.

En parlant de sélection optimale: la biodiversité



Peter Richard

Né en 1961 à Adliswil/ZH, le jardinier-paysagiste Peter Richard vit aujourd'hui en Thurgovie. En collaboration avec un partenaire, il a fondé Winkler & Richard AG à Wängi/TG, où un jardin d'exposition illustre la philosophie de la société. Richard écrit des livres de jardinage et des blogs, donne des cours pour les jardiniers amateurs et enseigne à l'université des sciences appliquées de Zurich.

***est sur toutes les lèvres.
Comment cela affecte-t-il
l'aménagement de
jardin?***

Effectivement, tout le monde sait que la biodiversité en Suisse est loin d'être optimale. Près de la moitié des espèces indigènes sont menacées ou potentiellement en danger. L'utilisation de plantes indigènes permet d'y remédier. Malheureusement, la plupart de ces plantes sont tombées dans l'oubli. Les jeunes, en particulier, ne connaissent souvent que ce qu'ils trouvent dans les jardinerie, qui ne proposent souvent pas de variétés locales. Par l'exemple le forsythia: au printemps, cet arbuste ornemental fleurit dans tous les jardins comme s'il était originaire d'ici. Malgré son jaune at-

trayant, cette plante qui vient d'Asie n'offre ni pollen, ni nectar aux insectes indigènes.

***Comment savoir quelles
plantes sont indigènes
chez nous?***

Bioterra à Zurich, le site Internet d'Infflora et la fondation Nature et Économie à Lucerne sont de bonnes sources. Cette dernière encourage l'aménagement d'espaces naturels dans les locaux d'entreprise, les lotissements ou les gravières. Même certains bâtiments peuvent obtenir ce certificat. Plusieurs hôtels sont certifiés et s'en servent pour se vendre auprès de leurs clients. L'une de ces entreprises certifiées est le Swiss Holiday Park à Morschach, qui affiche cette distinction parmi six certifications en faveur de l'environnement dans le cadre de la gestion du développement durable.

***Si vous aviez un jardin
d'hôtel, pour quelles
plantes opteriez-vous?***

J'opterais pour le cornouiller. C'est un arbuste qui demande peu d'entretien, fleurit tôt et donne de beaux fruits. Mon deuxième choix serait la sauge des prés. Cette plante s'intègre parfaitement dans les plates-bandes et constitue une bonne source de nourriture pour les bourdons et les papillons. Une autre plante serait la vipérine, communément appelée «langue d'oie» ou «herbe aux vipères». Ses têtes violettes ont une texture de velours et ne piquent pas. La vipérine commune est une excellente source de pollen et

attire donc les abeilles – et non les guêpes. J'accorderais aussi une place de choix à la tulipe sauvage. Pour beaucoup d'entre nous, cette plante indigène est malheureusement tombée dans l'oubli. C'est dommage. L'onagre mérite aussi sa place. C'est une plante ornementale origininaire d'Amérique du Nord qui

HÔTELLERIE GASTRONOMIE MAGAZINE

Le magazine des professionnels suisses
de la branche depuis 1898

Thèmesmag

Hotellerie Gastronomie / Thèmesmagazine
6006 Luzern
041 418 24 40
www.hotellerie-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich



Seite: 34
Fläche: 184'731 mm²

Auftrag: 3005859
Themen-Nr.: 571.196

Referenz: 73086314
Ausschnitt Seite: 4/5



Le clapotis de l'eau apaise et stimule à la fois – et peut masquer les bruits ambiants.



fut introduite vers 1620 en Europe centrale, où elle fait partie des néophytes. Elle fleurit jusqu'à la fin de l'été et a besoin de peu d'eau. Elle offre surtout un magnifique spectacle à la tombée de la nuit, où les clients peuvent admirer les fleurs s'ouvrant comme des ballons – un must absolu dans un restaurant avec jardin.

Selon vous, les hôtels et restaurants exploitent-ils le potentiel de l'aménagement paysager?

Il reste encore beaucoup à faire à ce sujet. Un jardin harmonieux peut être un atout unique pour un établissement de restauration, qui peut par exemple créer des espaces en aménageant plusieurs zones et niches. Je constate régulièrement que les hôtels font appel à un architecte réputé pour l'intérieur mais ne consacrent aucun budget à l'aménagement paysager.

«Les établissements de restauration ont encore beaucoup à faire. Un jardin harmonieux attire les clients.»

Peter Richard, paysagiste naturel de Wängi/TG

En parlant de budget, combien coûte un aménagement paysager ?

Cela dépend de la taille. Prenons un espace extérieur moyen: avec quelques milliers de francs, on peut déjà planter beaucoup de choses. Les modifications structurelles s'avèrent plus onéreuses. Je recommande aux personnes intéressées de faire appel à un paysagiste en vue de l'élaboration d'un concept. La mise en œuvre pourrait alors se dérouler en plusieurs étapes, étalées sur une période prolongée. Il y aurait ainsi toujours quelque chose de nouveau pour les clients.

Il y a 20 ans, vous avez transformé le jardin du siège de votre entreprise à Wängi en Thurgovie en un parc d'exposition. Qu'y a-t-il à voir pour les visiteurs?

Nous avons plusieurs espaces avec des plantes ligneuses et des plantes vivaces indigènes. Au niveau du ruisseau, une grande balançoire invite à s'at-

tarder à l'ombre des arbres. Les plantes sauvages aimant l'humidité comme le géranium, le myosotis et la benoîte forment un tapis de fleurs au printemps. D'autre part, les haies de buis entourent des massifs de fleurs qui changent d'apparence au fil des saisons. Le narcisse et le camassia poussent au printemps, suivis par la pivoine, la rose sauvage et la rose parfumée. Il y a de charmants coins partout pour profiter des espaces extérieurs.

Dans de nombreux domaines, l'accent est actuellement mis sur le changement climatique. Comment cela affecte-t-il le choix des plantes?

Jusqu'à présent, nous n'avons pas de certitude scientifique en la matière. Je suis persuadé que les plantes indigènes s'adapteront au changement climatique, à l'instar des êtres humains. •

CONTACT

Winkler Richard Naturgärten
Frauenfeldertsrasse 27
9545 Wängi/TG
www.gartenland.ch



Aussicht vom Zugerberg auf die Stadt Zug und den Zugersee.

INNERSCHWEIZ

Ausflüge ins Herz der Schweiz

Die Gegend rund um den Vierwaldstätter- und den Zugersee ist für Ausflüge einmalig. Seien es Ausflüge rund um die Seen oder in die Höhe, hier präsentiert sich die Schweiz von ihrer Bilderbuchseite.

Hoch über dem Vierwaldstättersee und nahe bei Brunnen liegt das Dorf Morschach auf einer Sonnenterrasse. Es ist aus Luzern, Zug und Zürich schnell erreichbar. Herrliche Aussichtspunkte und ausgedehnte Spaziermöglichkeiten sind neben dem grossen Erlebnisangebot des Swiss

Holiday Park die Highlights im kleinen Dorf. Wenige Unterkünfte bieten vom Schlafen im Stroh bis zum Viersternehotel eine breite Palette an Übernachtungsmöglichkeiten. Die zentrale Lage macht das idyllische Dorf zum idealen Ausgangspunkt für Bergtouren und Schiffs-

fahrten. Eine herrliche Wanderung geht zum Fronalpstock, wo man vom Gipfel aus Aussicht auf über zehn Schweizer Seen hat.

Der kleine Kanton Zug gilt als das grosse «Chriesiland» der Schweiz. Nachdem die Kirschbäume im Frühling für ein blütenweisses Meer



sorgen, gibt es zur Erntezeit am «Chriesisturm» kein Halten mehr. In einer 300-jährigen Tradition kämpfen Männer-, Frauen- und Kinderteams mit langen Leitern auf einem Parcours um Ruhm und Ehre. Danach gibts Chriesiwurst, Chriesi-creme und Chriesibier für alle. Wer mehr über diese roten Früchte erfahren möchte, bucht am besten eine Führung bei Zug Tourismus: Kirschführung, Kirschtortenführung und Kirsche Ahoi. Das «Zuger Kirschtorten Museum» bei Treichler, dem Erfinderhaus der Zuger Kirschtorte, zeigt über 200 originale Exponate, Dokumente und Bilder aus der 100-jährigen Geschichte der Zuger Kirschtorte in Form einer künstlerischen Installation.

Aldorf, der Urner Hauptort mit dem bekannten Teldenkmal, liegt im unteren Reusstal südlich des Vierwaldstättersees und ist idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Ferienregion Uri, welche vielfältige und attraktive Angebote zu bieten hat. Im Städtchen gibt es viel Altes und Neues zu entdecken: Das weltberühmte Teldenkmal erinnert noch heute an die Schweizer Ursprungsgeschichte. Das vielfältige Kulturan-

gebot von Traditionellem wie den Tellspielen bis zum modernen Musikfestival «Alpentöne» strahlt weit über Uri hinaus. Die zu Altdorf gehörende Sonnenterrasse Eggberge auf 1400 m ü. M. ist im Sommer wie auch im Winter ein begehrtes Ausflugsziel.

Auf dem Trail vom idyllischen Arnisee nach Vorderarni wandert der Blick ins Reusstal und über die Berglandschaft hinaus. Der Start beginnt bei der Talstation in Intschi. Die Luftseilbahn Intschi-Arnisee bringt die Ausflügler innerhalb von sechs Minuten in eine alpine Welt auf 1368 Metern über Meer. Der Seerundweg führt durch die Berglandschaft über einfaches Gelände mit kleinen Auf- und Abstiegen. Das Highlight: Der Arnisee mit Blick auf den mächtigen Bristen. Mit seiner gleichmässigen, dreikantigen Pyramidenform gilt der als Wahrzeichen des Kantons Uri schlechthin. Über das Vorderarni, das auch direkt mit der Seilbahn Amsteg-Arnisee erreichbar ist, verläuft der Trail Richtung Mittelarni. Der Blick schweift über das Reusstal und zu Gross und Chli Windgällen. Seine Namen verdanken die Berge dem ältesten Urner: dem Föhn. Vorbei an Hütten

und Ställen, erreicht man erneut den Arnisee. Obwohl künstlich gestaut, ist er ein echtes Bijou mit einem sehr natürlichen Charakter. Zum Abschluss führt eine etwas anspruchsvollere Zusatzschleife weiter zur Bergkapelle, über Torli zum Diessenbrunnen und zurück zur Bergstation Intschi-Arnisee.

Im Herzen der Zentralschweiz, zwischen Schwyz und Einsiedeln gelegen, ist die Mythenregion aus allen Himmelsrichtungen schnell und gut erreichbar. Sie umfasst die Orte Brunni-Haggeneegg, Holzegg, Handgruobi-Rotenfluh und Ibergereg. Drei Erlebnisse seien herausgehoben: Die Mythenrundreise von der Rotenflue Richtung Sattel-Hochstuckli ist besonders geeignet für Familien, Schulen und Vereine. Ein atemberaubendes Panorama bietet sich auf dem Grossen Mythen. Für Kinder ist besonders der Mythenpark, ein Funpark mit unzähligen Hindernissen, ein Erlebnis.

Diese und weitere Ausflugsangebote finden Sie unter www.MySwitzerzland.com/städte www.MySwitzerland.com/sommer



Ausflüge ins Herz der Schweiz

Wanderung auf dem Grossen Mythen
Der Urnersee ist Teil des Vierwaldstättersees

**Altdorf, die Hauptstadt Uri,
mit dem Telldenkmal.**



Foto: Jan Geerk

**Wanderung auf dem
Grossen Mythen.**



Foto: Ivo Scholz

**Der Urnersee ist Teil des
Vierwaldstättersees.**

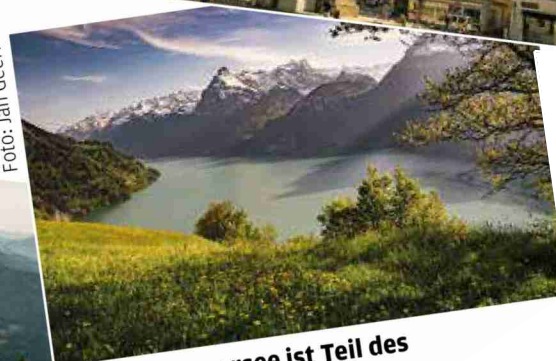


Foto: Jan Geerk



Foto: ZVG

Hotel Stern & Post***, Amsteg



Das Hotel Stern & Post*** in Amsteg, Kanton Uri, gehört zu den ältesten Hotels der Schweiz. Bereits im 14. Jahrhundert stand an gleicher Stelle ein Gasthaus, welches vor allem Händlern, Reisenden und Pilgern als Unterkunft vor der gefährlichen Überquerung der Alpen diente. Zu späteren Zeiten gesellten sich auch Wanderarbeiter, Kleriker, Wissenschaftler, Denker, Schriftsteller und ab dem

18. Jahrhundert auch erste Touristen zur bunten Schar der Reisenden.

So passierte auch Johann Wolfgang von Goethe auf all seinen drei Schweizerreisen Amsteg und hielt jeweils Einkehr im damals noch sehr bescheidenen Gasthaus zum Stern.

www.stern-post.ch

WETTBEWERB
Übernachten in Amsteg
Lösen Sie die Wettbewerbsfrage auf Seite 31 und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Übernachtung für zwei Personen in einer Junior Suite inkl. Frühstück und 3-Gang-Abendessen.



12 Pronto Turismo

Panorama dallo Zugerberg sulla città di Zug e sul lago omonimo.

SVIZZERA CENTRALE

Gite nel cuore della Svizzera

La regione attorno al Lago dei Quattro Cantoni e al Lago di Zugo è una meta ottima per i gitanti. Che optiate per una gita su un lago o ad alta quota: qui la Svizzera si presenta con una bellezza da cartolina.

A picco sul Lago del Quattro Cantoni, i clou della piccola località, oltre al vicino a Brunnen, si trova adagiato su una terrazza soleggiata il paese di Morschach. È raggiungibile in poco tempo da Lucerna, Zugo e Zurigo. Magnifici punti panoramici e ampie possibilità di fare passeggiate sono

il grande ventaglio di servizi dello Swiss Holiday Park. Sono poche le strutture dove pernottare, ma le offerte spaziano da una notte nel fieno all'hotel a quattro stelle. La posizione centrale rende l'idilliaco

paese il punto di partenza perfetto per tour in montagna e tragitti in battello. Una godibile escursione conduce al Fronalpstock, dalla cui vetta si gode un panorama su una decina di laghi svizzeri.



Il piccolo cantone di Zugo è famoso in Svizzera come «terra delle ciliegie». Dopo che in primavera i ciliegi in fiore hanno dipinto tutto il paesaggio di bianco, al momento della raccolta ci si scatena nel «Chriesisturm» – una tradizione con almeno tre secoli di vita. Squadre di uomini, donne e bambini si affrontano, armate di lunghe scale, a caccia di fama e onori (e di ciliegie naturalmente). Alla fine, salsicce alle ciliegie, crema di ciliegie e birra alle ciliegie per tutti! A chi vuole saperne di più degli squisiti frutti rossi, consigliamo di prenotare da Zug Tourismus una visita guidata sulle ciliegie e sulla torta di ciliegie o un pacchetto «Kirsche Ahoi». Il Museo della torta di ciliegie di Zugo, accanto alla pasticceria Treichler (che è depositaria della tradizione della torta), espone oltre 200 oggetti originali, documenti e immagini dei 100 anni di storia della torta di Zugo sotto forma di installazione artistica.

Altdorf, il capoluogo del Canton Uri, con il famoso monumento a Guglielmo Tell, si trova nella Valle inferiore della Reuss, a sud del Lago dei Quattro Cantoni: è il luogo ideale di partenza per gite nella regione turistica di Uri, ricca di offerte allettanti. La cittadina offre sia bellezze storiche che moderne: il celeberrimo Monumento a Tell ricorda ancora oggi le origini della Svizzera. L'ampia offerta culturale, che spazia da eventi tradizionali come i «Giochi di Tell» al moderno festival musicale «Alpentöne», travalica i confini del cantone. La soleggiata terrazza degli Eggberge a 1400 metri su livello del

mare, che appartiene al comprensorio di Altdorf, è un' apprezzata meta di gite sia d'estate che d'inverno.

Sul trail che va dall'idilliaco lago Arnisee a Vorderarni lo sguardo si posa sulla Valle della Reuss e sul paesaggio circostante. Il percorso inizia dalla stazione a valle di Intschi. In sei minuti, la funivia Intschi-Arnisee porta gli appassionati di sport sulla neve nel mondo alpino, a 1368 m di altitudine. Il sentiero attorno al lago attraversa l' innevato paesaggio montano, con un percorso agevole fatto di leggere salite e discese. La chicca è il lago ghiacciato con vista sul possente Bristen. Con la sua forma piramidale uniforme, a tre lati, il monte è considerato il simbolo del Cantone di Uri. Oltre il Vorderarni, raggiungibile direttamente anche con la funivia Amsteg-Arnisee, il trail prosegue in direzione di Mittelarni. Lo sguardo spazia sulla Valle della Reuss e sul Gross e Chli Windgällen. I due monti devono il loro nome («campane a vento») al più antico abitante di Uri: il föhn. Passando per rifugi e stalle, si raggiunge nuovamente l'Arnisee. Sebbene sia un bacino artificiale, il lago è un autentico gioiellino dai tratti molto naturali. Per finire, un ulteriore passante leggermente più arduo porta alla Bergkapelle, oltre Torli fino alla Diessenbrunnen e di ritorno alla stazione a monte di Intschi-Arnisee.

Nel cuore della Svizzera centrale, tra Svitto e Einsiedeln, la regione di Mythen si può raggiungere in modo rapido e facile dai quattro punti car-

dinali. Comprende le località Brunni-Haggeneegg, Holzegg, Handgruobi-Rotenfluh e Ibergeregg. Consigliabile è l'itinerario circolare che conduce dalla Rotenflue in direzione Sattel-Hochstuckli: è adatto a famiglie, scolaresche e associazioni. Un panorama mozzafiato si schiude invece dal Grosse Mythen. Ai bambini è consigliabile il Mythenpark: un fun park con tanti ostacoli e divertimento assicurato.



Dettagli su queste e altre offerte per gite su:
www.MySwitzerland.com/citta
www.MySwitzerland.com/estate

Foto: Jan Geerk

**Altdorf con il
Monumento a Tell.**



Foto: Ivo Scholz

**Escursione sul
Grossen Mythen.**



Foto: Jan Geerk

**L'Urnersee fa parte del
Lago dei Quattro Cantoni.**





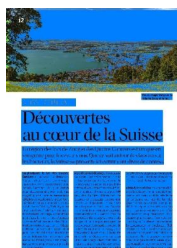
Hotel Stern & Post***, Amsteg



L'Hotel Stern & Post*** di Amsteg, nel Cantone di Uri, è tra gli hotel più antichi della Svizzera. In funzione come locanda già nel XIV secolo nella stessa ubicazione, ospitava commercianti, viaggiatori e pellegrini prima che intraprendessero il rischioso attraversamento delle Alpi. In seguito, la clientela si allargò in modo vario fino a comprendere lavoratori itineranti, ecclesiastici, scienziati, pensatori, scrittori e, a partire dal XVIII secolo, anche i primi turisti.

Anche Johann Wolfgang von Goethe si fermò ad Amsteg durante tutti i suoi tre viaggi in Svizzera e pernottò nell'allora molto modesto «Gasthaus zum Stern».
www.stern-post.ch

CONCORSO
Pernottamento ad Amsteg
Rispondete alla domanda del concorso a pag. 31 e, con un pizzico di fortuna, potrete vincere un pernottamento per 2 persone in una junior suite, incluse prima colazione e cena a tre portate.



Vue du Zugerberg sur la ville de Zug et le lac.

SUISSE CENTRALE

Découvertes au cœur de la Suisse

La région des lacs de Zoug et des Quatre-Cantons est unique en son genre pour les excursions. Que ce soit autour des lacs ou sur les hauteurs, la Suisse se présente ici comme un «livre de contes».

Surplombant le lac des Quatre-Cantons et proche de Brunnen, Morschach se situe sur une terrasse ensoleillée. On y accède facilement depuis Lucerne, Zoug et Zurich pour découvrir des points de vue magnifiques et de nombreuses possibilités de randonnées pédestres, en plus de l'importante offre de loisirs du Swiss Holiday Park. Il y a peu de possibilités d'hébergement, mais leur éventail est large, allant d'une



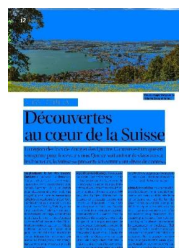
nuit dans le foin à une chambre dans un hôtel quatre étoiles. Sa situation centrale fait de ce village idyllique un point de départ idéal pour des excursions en montagne ou en bateau. La randonnée qui mène au Fronalpstock est somptueuse et offre une vue sur plus de dix lacs suisses.

Le petit canton de Zoug est renommé pour être le premier producteur de cerises en Suisse. Après une mer de fleurs blanches au printemps, la récolte est l'occasion d'une fête débridée. Traditionnellement, depuis 300 ans, des équipes d'hommes, de femmes et d'enfants portant une échelle se disputent un parcours pour la gloire et l'honneur. Ensuite il y a pour tout le monde saucisse, bière et crème à la cerise. Pour en apprendre davantage sur ces fruits rouges, il ne faut pas manquer de réserver une visite guidée auprès de l'office du tourisme de Zoug, visite consacrée à la cerise ou à la tourte au kirsch. Le «Musée de la tourte au kirsch de Zoug» chez Treichler, la maison qui a inventé la recette, expose sous une forme artistique plus de 200 objets originaux, documents et images sur l'histoire d'un siècle d'existence de la tourte zougoise.

Altdorf, le chef-lieu du canton d'Uri avec le célèbre monument de Guillaume Tell, dans la vallée inférieure de la Reuss au sud du lac des Quatre-Cantons, constitue un point idéal de départ d'excursions dans cette région de vacances où l'offre

est aussi variée qu'attractive. Il y a beaucoup à découvrir dans cette petite ville, de l'ancien et du moderne. Le monument de Guillaume Tell, célèbre dans le monde entier, rappelle encore aujourd'hui l'origine de la Suisse. Par la grande richesse culturelle qu'elle offre, entre spectacles traditionnels comme les Jeux de Tell et le festival de musique moderne «Alpentöne», Altdorf rayonne bien au-delà du canton. Été comme hiver, la terrasse ensoleillée Eggberge à 1400 m d'altitude est un but d'excursion privilégié.

Sur le chemin de l'Arnisee, situé dans un cadre idyllique, vers le Vorderarni, le regard se porte sur la vallée de la Reuss et les montagnes. Le voyage débute à la station inférieure d'Intschi. Le téléphérique Intschi-Arnisee amène les excursionnistes en six minutes dans un univers alpin à 1368 m d'altitude. Le tour du lac se déroule dans un paysage de montagnes en terrain facile, avec de légères montées et descentes. Un must: l'Arnisee avec vue sur le puissant Bristen, dont la forme pyramidale et les trois côtés égaux en font l'emblème par excellence du canton d'Uri. Le sentier passe par Vorderarni, qui peut également être atteint directement par le téléphérique Amsteg-Arnisee, en direction de Mittelarni. La vue s'étend sur la vallée de la Reuss et sur les Gross et Chli Windgällen. Les montagnes doivent leur nom au vieux dialecte uranais, le Föhn. En



passant devant des cabanes et des écuries, on retrouve l'Arnisee, véritable bijou au caractère très naturel, bien qu'il s'agisse d'un lac artificiel. Finalement, une boucle supplémentaire plus exigeante mène à la chapelle de montagne, par Torli jusqu'à la fontaine de Diessen et retour jusqu'à la station supérieure Intschi-Arnisee.

Située au cœur de la Suisse centrale, entre Schwytz et Einsiedeln, la région du Mythen est facilement et rapidement accessible de toutes parts. Elle comprend les villages de Brunni-Haggenegg, Holzegg, Handgruobi-Rotenflue et Ibergereg. Trois découvertes s'imposent. Le chemin autour du Mythen, de la Rotenflue vers Sattel-Hochstuckli est particulièrement adapté aux familles, écoles et clubs. Le Grand Mythen offre un panorama impressionnant. Et pour les enfants une magnifique découverte, le Mythenpark, un parc d'attractions aux innombrables obstacles, toute une aventure!

Vous trouverez ces offres d'excursions et d'autres encore sur:

www.MySwitzerland.com/villes
www.MySwitzerland.com/été

Hôtel Stern & Post***, Amsteg



L'hôtel Stern & Post*** à Amsteg, dans le canton d'Uri, est l'un des plus anciens hôtels de Suisse. Déjà au XIV^e siècle, il y avait une auberge au même endroit, qui accueillait principalement les commerçants, les voyageurs et les pèlerins avant la dangereuse traversée des Alpes. Plus tard, des travailleurs migrants, ecclésiastiques, scientifiques, penseurs, écrivains et, à partir du XVIII^e siècle, les premiers touristes, se sont joints au groupe coloré des voyageurs.

C'est ainsi que Johann Wolfgang von Goethe est également passé par Amsteg lors de ses trois voyages en Suisse et s'est à chaque fois arrêté dans ce «Gasthaus zum Stern», encore très modeste à l'époque.
www.stern-post.ch

CONCOURS Nuitée à Amsteg

Répondez à la question du concours à la page 31 et, avec un peu de chance, gagnez une nuitée pour deux personnes dans une suite junior avec petit-déjeuner et menu à trois plats le soir.



Altdorf, la capitale d'Uri, avec le monument de Guillaume Tell.



Photo Jan Geerk

Randonnée sur le Grand Mythen.

Photo Ivo Scholz



Le lac d'Uri forme une partie du lac des Quatre-Cantons.

Photo Jan Geerk





Neuzugang bei den Premium Swiss Family Hotels

Das «Wellness Spa Pirmin Zurbriggen» in Saas-Almagell (VS) hat sich der Plattform der familienfreundlichen Hotels angeschlossen. Mit viel Umschwung und mitten in der Natur ist das Familienhotel

...Zu den Premium Swiss Family Hotels gehören: Die Frutt Family Lodge auf der Melchsee-Frutt; das Rocksresort in Laax, der **Swiss Holiday Park** in Morschach, der Schweizerhof Lenzerheide, das Valbella Inn Lenzerheide-Valbella, das Märchenhotel Braunwald, die Albergo Losone und neu das Wellness...